

im Safari Bus

In diesem Bus gab es zwei Etagen unten und oben. Wir fuhren durch verschiedene Gehege und durften Fotos machen. Wir waren in der Nordamerika Zone und fuhren dadurch. Dort haben wir die Wapiti, Zwergesel, und Kängurus gesehen. Als nächstes fuhren wir nach Asien. In Asien gab es die Tiere Hirschziegenantilope, Hausyak, und denn Peterdavidhirsch -der steht leider auf der roten Liste und ist vom Aussterben bedroht, wie auch noch das Trampeltier.

Dann gab es noch Nilgrauantilope, Axishirsch und noch Weishandgibbon es wahr sehr faszinierend und erstaunlich so eine Erfahrung zu machen.



Löwen Männchen.



Löwen Weibchen.

Jetzt fuhren wir durch Afrika. Da lebten die Löwen und auch der Weiße Löwe und auch der Somali Wildesel. Die Art ist leider vom Aussterben bedroht.

Es gab soo viele verschiedene Arten von Tieren, die leider vom Aussterben bedroht sind.

Wir haben vieles gelernt über verschiedene Lebensräume von wilden Tieren. Es hat uns sehr gefallen die Tour.

Wir würden uns freuen, wenn wir es noch mal erleben könnten. Vielen Dank bis zum nächsten Mal.

Die Primaten-Tour

Die Primaten-Tour hat uns Spaß gemacht, wir haben Affen gesehen.

Am meisten haben uns die Kattas gefallen, als wir zu den Kattas gegangen sind, wurde uns gesagt, dass eine Mitschülerin angeköttelt wurde. Davor hat ein anderer Affe eine weitere Mitschülerin angepinkelt, da haben wir viel gelacht!

Es wurde gesagt, dass die Kattas Durchfall bekommen, wenn sie nervös sind, und wenn die Gäste laut sind. Man durfte sie nicht am Kopf anfassen, weil sie sich bedroht fühlen. Sie würden dann heftig beißen und die Hand würde stark bluten, und es würde nicht aufhören zu bluten, im schlimmsten Fall müsste es genäht werden. Wir haben uns gemerkt, dass Schimpansen, wenn sie Gäste nicht mögen, dann bewerfen sie sie mit Kotteln oder Steinen. Der Tag war wunderbar. Wir hatten einen magischen Tag. Es war genau so, wie wir es uns vorgestellt haben, aber nächstes Mal gratis bitte.

R+S + 17

Die Gorillas

Gorillas

****Gorillas: Die Sanften Riesen des Dschungels****

Gorillas sind faszinierende und majestätische Kreaturen, die oft als die Sanften Riesen des Dschungels bezeichnet werden. Diese beeindruckenden Primaten sind eng mit uns Menschen verwandt und teilen viele ähnliche Verhaltensweisen und soziale Strukturen. In diesem Aufsatz werden wir uns näher mit Gorillas befassen, ihre Lebensweise, ihren Lebensraum und ihre Bedeutung für die Ökologie und den Naturschutz.

Gorillas sind die größten lebenden Primaten und gehören zur Familie der Menschenaffen. Sie sind in den dichten Regenwäldern Zentralafrikas beheimatet, insbesondere in den Gebirgswäldern von Ruanda, Uganda und der Demokratischen Republik Kongo sowie in den Tieflandregenwäldern dieser Regionen. Es gibt zwei Hauptarten von Gorillas: die Berggorillas und die Tieflandgorillas, wobei jede Art spezifische Merkmale aufweist, die sie einzigartig machen.

Berggorillas leben in den hochgelegenen Bergwäldern und sind bekannt für ihr dichtes, langhaariges Fell, das sie vor den kalten Temperaturen in ihren Lebensräumen schützt. Sie sind auch für ihre sozialen Strukturen bekannt, die von starken Familienverbänden geprägt sind, die von einem dominanten Silberücken, dem erwachsenen männlichen Anführer, geleitet werden. Die Tieflandgorillas hingegen bewohnen die niedriger gelegenen Regenwälder und haben im Vergleich zu den Berggorillas kürzeres Fell.

Gorillas ernähren sich hauptsächlich von Pflanzen, wobei Blätter, Triebe, Früchte und manchmal auch Insekten einen großen Teil ihrer Ernährung ausmachen. Sie sind tagaktiv und verbringen den größten Teil ihres Tages mit der Nahrungssuche, dem Spielen und der Interaktion innerhalb ihrer Gruppen. Die Kommunikation unter Gorillas erfolgt hauptsächlich durch Gesten, Lautäußerungen und Körperhaltungen, die dazu beitragen, soziale Bindungen zu stärken und Konflikte zu lösen.

Obwohl Gorillas als friedliche Tiere gelten, sind sie dennoch stark gefährdet. Ihr Lebensraum wird zunehmend durch Abholzung, Bergbau

und menschliche Siedlungen bedroht. Darüber hinaus sind sie Opfer von Wilderei und dem illegalen Handel mit ihren Körperteilen, insbesondere ihren Händen und Köpfen, die als Trophäen begehrte sind. Diese Bedrohungen haben dazu geführt, dass Gorillas auf der Roten Liste der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) als gefährdet eingestuft sind.

Der Schutz von Gorillas und ihres Lebensraums ist von entscheidender Bedeutung, nicht nur für ihr Überleben, sondern auch für das Gleichgewicht der Ökosysteme, in denen sie leben. Gorillas spielen eine wichtige Rolle bei der Verbreitung von Samen und der Aufrechterhaltung der biologischen Vielfalt in den Regenwäldern, die sie bewohnen. Durch den Schutz ihrer Lebensräume tragen wir dazu bei, die gesamte Artenvielfalt in diesen sensiblen Ökosystemen zu erhalten.

Insgesamt sind Gorillas faszinierende Geschöpfe, die unsere Bewunderung und unseren Respekt verdienen. Ihre Sanftmut und ihre komplexen sozialen Strukturen bieten uns Einblicke in die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten und erinnern uns daran, wie wichtig es ist, die natürliche Welt zu schützen und zu bewahren. Indem wir uns für den Schutz von Gorillas und ihres Lebensraums einsetzen, investieren wir nicht nur in ihre Zukunft, sondern auch in die Zukunft unseres Planeten als Ganzes.

Koko der Gorilla konnte es mit Zeichensprache verständigen

Größe: 1,6 m
Geschwindigkeit: 40 km/h.
Lebenserwartung: 35-40 Jahre
Tragzeit: 257 Tage
Gorilla: Freier Kaffenzerser
Gorilla: Leber in Resonanz

alte Welt Primaten (Afrika)

Schimpanse

Leben im Tropisch
Regenwald
stark gefährdet
durch Jagd und
Verlust



- Max Alter 50
- Max Größe Man 96 cm
Weib Max 91 cm
- Ernährung Alles fresser
überwiegend von Früchten
- Verwandtschaft Ordnung der
primaten familie
- Gewicht 28-70 kg bei man
Weib 20 bis 50 kg Mänchen sind
massiver
- Sozialität sie können mit
bis zu 150 Schimpansen
zusammen sein

Wenn Affen sich bedroht fühlen werfen
sie mit Sachen.
Schimpansen können sehr aggressiv/gefährlich.
Schimpansen können auch Mimiken zeigen.
sie können nicht schwimmen.



TOTENKOPF

Affen

Totenkopffaffen

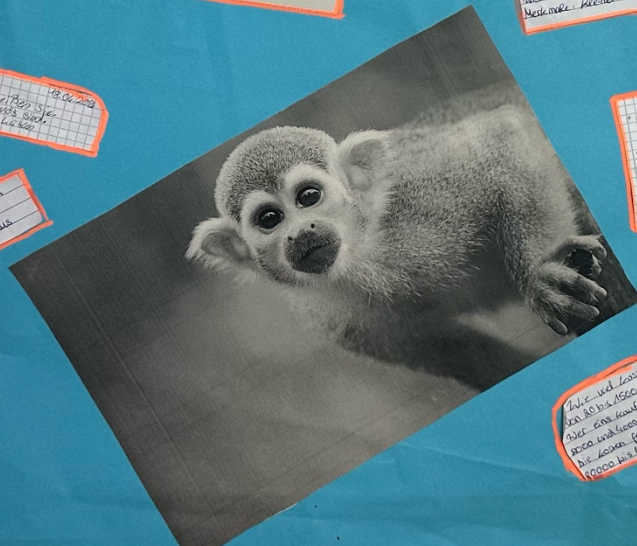


- Howleraffen
- leben in den Wäldern Südamerikas
- kommunizieren durch hohe Pfeiflaute
- der Bestand nimmt durch die Zerstörung ihres Lebensraums Wald ab

Größe 26-30cm
Gesamtlänge bis 55cm/h
Gewicht 500-1000g
Lebensdauer 15-20 Jahre
Ernährung: Früchte, Blätter, Schilfgras
Fische: Laubwälder, Ericafogel und schlangen
Verteilung: Südamerika
Lebensraum: Regenwald
Ordnung: Primata
Familie: Kapuzinartige
Sozialstruktur: Vorne: Sammel
Besonderheit: kleiner Primat mit lauten Schreie

• Totenkopffaffen sind in 5 bis 6 Gruppen unterteilt
• Totenkopffaffen leben in Gruppen von 10 bis 20
• Totenkopffaffen sind in 5 bis 6 Gruppen unterteilt

Totenkopffaffen sind nicht gefährdet
In general sie sind sehr fruchtbar
Viele andere Tiere tragen Verantwortung



einige Affenarten zeigen Mimik
• Affen können nicht schwimmen
• auch Affen streiten
• Totenkopffaffen putzen auf ihre Hände um sie zu kühlen

Wie viel kostet ein Totenkopffaffen
Der 30 bis 150 Euro, eigentlich sind sie sehr teuer
aber ein kleiner Affe muss zwischen
die Kosten für die Tiere liegen damit bei
1000 bis 1500 Euro

